

## Sport

## National League

Gestern	
Ambri-Piotta - Lausanne	3:0 (1:0, 1:0, 1:0)
Davos - Lakers	4:2 (0:0, 3:0, 1:2)
Lugano - Fribourg	3:2 (0:1, 1:0, 2:1)
SCL Tigers - ZSC Lions	1:0 (1:0, 0:0, 0:0)
Zug - Biel	4:1 (1:0, 2:1, 1:0)

1. Zug	33	22	1	2	8	108:67	70
2. Bern	33	20	3	1	9	92:58	67
3. SCL Tigers	34	17	2	2	13	90:77	57
4. Lausanne	37	18	0	3	16	104:92	57
5. Biel	34	17	1	3	13	103:93	56
6. Ambri	34	15	3	4	12	94:98	55
7. Servette	35	15	4	1	15	97:107	54
8. ZSC Lions	34	14	4	3	13	83:84	53
9. Fribourg	34	15	2	1	16	90:88	50
10. Lugano	34	15	1	2	16	105:98	49
11. Davos	34	8	3	0	23	76:118	30
12. Lakers	34	4	1	3	26	50:112	17

Heute	ZSC Lions - SCL Tigers	19.45
	Bern - Lugano	19.45
	Biel - Davos	19.45
	Fribourg - Zug	19.45
	Lakers - Ambri	19.45

**Luganos knapper Sieg.** Zum zweiten Mal hintereinander haben Lugano und Trainer Greg Ireland den Kopf aus der Schlinge gezogen. Die Südtessiner besiegten Fribourg-Gottéron nach einem 0:1-Rückstand noch 3:2. Den entscheidenden Treffer erzielte Routinier Julien Vauclair in der 52. Minute, den Gästen nutzten die beiden Tore von Julien Sprunger nichts.

**SCL Tigers - ZSC Lions 1:0** (1:0, 0:0, 0:0) 5735 Zuschauer. – SR Koch/Urban, Kaderli/Schlegel. – Tor: 18. Gagnon (Elo, DiDomenico/Ausschluss Pettersson) 1:0. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen SCL Tigers, 3mal 2 Minuten gegen ZSC Lions. – Bem: SCL Tigers ohne Blaser, Punnenovs und Johansson, ZSC Lions ohne Cervenka, Nilsson, Ulmann, Wick (alle verletzt) und Klein (krank). Pfostenschuss Gagnon (13.). Timeout ZSC Lions (59:44).

**Davos - Lakers 4:2** (0:0, 3:0, 1:2) 3981 Zuschauer. – Tore: 23. Kundratek (Du Bois/Ausschluss Schlagenhaut) 1:0. 28. Rödlin (Meyer, Jung) 2:0. 35. Lindgren (Meyer) 3:0. 41. (40:15) Lindgren (Kundratek, Corvi/Ausschluss Maier, Mosimann) 4:0. 58. (57:00) Knelsen (Ausschluss Mosimann) 4:1. 59. Kristo (Knelsen) 4:2. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Davos, 6mal 2 Minuten gegen Rapperswil-Jona Lakers. – Bem: Davos ohne Hirschler, Nygren, Sandell, Paschoud und Stoop (verletzt), Kessler und Buchli (überzählig), Lakers ohne Helbling, Schweri und Gilroy (verletzt) Rizzello, Primeau und Lindemann (überzählig).

**Lugano - Fribourg 3:2** (0:1, 1:0, 2:1) 6213 Zuschauer. – Tore: 10. Sprunger (Miller) 0:1. 38. Bertaggia (Morini) 1:1. 43. Hofmann 2:1. 45. Sprunger (Bertrand/Ausschluss Sannitz) 2:2. 52. Vauclair (Klassen) 3:2. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Lugano, 3-mal 2 Minuten gegen Fribourg. – Bem: Lugano ohne Lapierre (gesperrt), Reuille, Cuntli, Sartori, Wellinger und Haapala (verletzt), Gottéron ohne Schilt, Bykow (verletzt), Micflikier (überzählig).

**Ambri - Lausanne 3:0** (1:0, 1:0, 1:0) 4848 Zuschauer. – Tore: 16. Rohrbach (Goi, Dotti) 1:0. 27. Fora (Zwinger/Ausschluss Vermin) 2:0. 59. Kubalik 3:0 (ins leere Tor). – Strafen: keine gegen Ambri, 2-mal 2 plus 10 Minuten (Vermin) gegen Lausanne. – Bem: Ambri ohne Lerg, Pinana und Incir (verletzt), Lausanne ohne Mitchell, Simic, Boltshausen, Junland (verletzt) sowie Traber (gesperrt).

**Zug - Biel 4:1** (1:0, 2:1, 1:0) 7051 Zuschauer. – Tore: 13. Lammer (Ausschluss Salmela) 1:0. 25. Everberg (Roe) 2:0. 34. Suri (Lammer/Ausschluss Pouliot) 3:0. 40. (39:15) Earl (Pouliot) 3:1. 58. Albrecht 4:1. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Zug, 6-mal 2 Minuten gegen Biel. – Bem: Zug ohne McIntyre, Klingberg (verletzt) und Diaz (gesperrt), Biel ohne Fuchs und Paupe (verletzt), 8. Zug-Goalie Stephan verletzt out.

## Swiss League

Gestern	
Chaux-de-Fonds - Thurgau	3:2 (0:0,1:0,2:2)
Kloten - GCK Lions	7:2 (3:0,4:1,0:1)
Olten - Ajoie	1:4 (0:1,1:0,0:3)
Biasca - Winterthur	0:5 (0:1,0:3,0:1)
Langenthal - Visp	nV5:4 (1:1,1:1,2:2)

1. Olten	36 71	7. Thurgau	35 56
2. Chx-de-Fds	36 71	8. EVZ Acad.	34 42
3. Kloten	35 69	9. GCK Lions	35 40
4. Ajoie	35 67	10. Winterthur	35 23
5. Visp	35 65	11. Biasca	35 14
6. Langenthal	35 61		



Vater, Topskorer, Hoffnungsträger: Mikkel Hansen. Foto: Jonathan Nackstrand (AFP)

# Mikkel, Liebling der Dänen

**Handball-WM** Zwei Halbfinalisten werden aus Skandinavien kommen. Europameister Spanien und Weltmeister Frankreich duellieren sich heute im «Spiel der letzten Chance».

## Roland Jauch

Der Mann neigt zu Untertreibungen. «Das war ein recht guter Abend», sagte Mikkel Hansen nach dem letzten WM-Gruppenspiel, das er mit Dänemark gegen Norwegen 30:26 gewonnen hatte. «Recht gut» – das waren 14 Tore des Rückraumspielers mit den langen Haaren. Nur ein Treffer fehlte zum Goalrekord im Nationalteam, den der aktuelle Nationaltrainer Nikolaj Jacobsen hält. Mikkel Hansen ist der Liebling der Dänen, seit Jahren. An dieser WM, die zum Teil auch in Dänemark stattfindet, noch ein bisschen mehr.

Ganz Handball-Dänemark auf jeden Fall nahm Anteil an einem Ereignis, das sonst nur die betroffenen Eltern etwas angeht: der Geburt des ersten Kindes von Hansens Freundin. Und alle atmeten auf, als das Baby in der Woche vor WM-Start auf die Welt kam. Da wussten sie, dass «Ihr» Mikkel am Heimturnier von Beginn weg dabei sein würde. Dass er die letzten Vorbereitungsspiele verpasste, kümmerte niemanden.

Nun liegt Mikkel Hansen nach der Vorrunde in der Torschüt-

zenliste mit 35 Treffern auf Platz 1 vor dem deutschen Captain Uwe Gensheimer. Und Dänemark ist in der «Skandinavien-Gruppe» auf bestem Weg in die Halbfinals. Zusammen mit Schweden führen die Dänen ihre Hauptrundenpoule mit dem Maximum von vier Punkten an, zwei Punkte dahinter folgt Norwegen. Ägypten, Ungarn und Schweden sind die Gegner, es sollte möglich sein, auch nach diesen Partien auf Platz 1 oder 2 zu stehen. Denn der Olympiasieger hat sich bislang äusserst kompakt gezeigt. Die Torhüter weisen mit 41 Prozent die beste Abwehrquote auf.

## Sagosen zieht den Hut

Der 31-jährige Hansen hat gegen Norwegen zudem eindrücklich demonstriert, dass der von vielen schon jetzt als «weltbeste

## Handball-WM, Zwischenrunde

Gruppe 1	Gruppe 2
1. Kroatien 2/4	1. Dänemark 2/4
2. Deutschland 2/3	2. Schweden 2/4
3. Frankreich 2/3	3. Norwegen 2/2
4. Spanien 2/2	4. Ägypten 2/1
5. Brasilien 2/0	5. Ungarn 2/1
6. Island 2/0	6. Tunesien 2/0

Handballer» gehandelte Norweger Sander Sagosen (23) noch einen weiten Weg vor sich hat. Der Regisseur verschoss in Hälfte 1 alles, was er aufs Tor warf, seine Quote lag nach 60 Minuten mit vier Toren aus elf Versuchen erschreckend tief. «Ich muss den Hut ziehen vor Mikkel», erkannte der junge Mann an. Er und Hansen spielen in Frankreich in der gleichen Mannschaft (PSG). Die Norweger, WM-Zweite von 2017, hoffen weiterhin auf einen Final gegen Dänemark.

Dazu müssen sie allerdings Schweden, den EM-Finalisten 2018, hinter sich lassen. Die Schweden hatten in der Vorrunde alles im Griff – bis zur 45. Minute des letzten Spiels gegen Ungarn. Da musste Jim Gottfridsen verletzt vom Feld. Er wird für den Rest des Turniers ausfallen.

## Wie gut ist Karabatic?

In der anderen Hauptrunde, die in Köln gespielt wird, befinden sich Spanien und Frankreich in Rücklage. Und sie treffen gleich heute aufeinander. Sollte der Verlierer Spanien heissen, wird es für den Europameister fast unmöglich, die Halbfinals noch zu erreichen. Die

Weltmeister aus Frankreich weisen einen Punkt mehr auf, aber auch sie können sich eigentlich keine Niederlage mehr leisten. Beim 23:22 über Russland gab Nikola Karabatic sein frühes Comeback. Der Regisseur, der eine Schiefstellung der grossen Zehe mit einem Eingriff hatte korrigieren lassen, war bereits vor einer Woche angereist. Gegen die Spanier muss er mehr zeigen als gegen die Russen, keiner seiner vier Würfe war erfolgreich. Als es darum ging, ein 17:21 aufzuholen, sass Karabatic auf der Bank.

Den bisher besten Eindruck hinterliessen die Kroaten. Die Mannschaft, in der EM-Qualifikation Gegner der Schweiz, geht mit dem Punktemaximum in die entscheidende Phase. Herausragend spielten Domagoj Duvnjak (Kiel), Linkshänder Luka Stepanovic (PSG), Kreisläufer Zeljko Musa (Magdeburg) und Rechtsausen Zlatko Horvat. Goalie Marin Sego war klar besser als Ivan Stevanovic von den Kadetten Schaffhausen. Deutschland kann auf einen Halbfinalplatz hoffen, Kroatien und Spanier sind allerdings harte Gegner. Gegen Island sollte es heute zu zwei Punkten reichen.

Fragebogen  
Martin Fuchs

## «Habe angefangen, Salat zu essen»

**Welches Gericht kochen Sie am besten?**  
Rindsfilet mit Tomatenreis.

**Was ist für Sie Glück?**  
Gesundheit und glücklich sein.

**Was haben Sie zuletzt gegogelt?**  
Videos von meinem neuen Pferd The Sinner.

**Welche Jahreszeit mögen Sie am liebsten?**  
Den Sommer – deshalb gehe ich nun auch für zweieinhalb Monate nach Florida.

**Welches Poster hatten Sie als Kind an der Wand?**  
Eines von David Beckham.

**Was singen Sie unter der Dusche?**  
«I love Rock'n'Roll» von Britney Spears.

**Was ist Ihr liebstes Kleidungsstück?**  
Es ist wohl mehr ein Accessoire: meine Uhr.

**Was ist Ihre Lieblingsstadt?**  
Rom. Dort war ich 2017 mit meiner Freundin, wir haben Spaziergänge durch die schöne Altstadt gemacht und gut gegessen.

**Was ist Ihr Morgenritual?**  
Zuerst frühstücken, dann dehnen.

**Welche TV-Serie können Sie nicht ausschalten?**  
«Game of Thrones», da habe ich alle Staffeln gesehen und freue mich auf die neue, die bald er-



**Martin Fuchs**  
Der 26-jährige Springreiter ist die Nr. 10 der Welt. Er gewann am Sonntag das Weltcup-Springen am CSI Basel.

scheinen soll. Bei «Breaking Bad» konnte ich auch nicht ausschalten.

**Was mögen Sie an sich selbst?**  
Dass ich relativ einfach bin.

**Was bereuen Sie?**  
Ich esse kein Gemüse, aber ich habe immerhin angefangen, Salat zu essen.

**Wer ist Ihr Held der Wirklichkeit?**  
Mein Kollege Steve Guerdat.

**Wie relaxen Sie?**  
Beim Serienschauen, wenn ich mal einen Nachmittag zu Hause bin und nichts tun muss oder beim Spaziergang durch eine Stadt.

**Was ist Ihr liebster Alltagsgegenstand?**  
Der liebste ist es nicht, aber mein Telefon ist der Gegenstand, den ich am meisten benutze.

**Worauf können Sie nicht verzichten?**  
Auf meine Pferde.

**Glauben Sie an ein Leben nach dem Tod?**  
Ich hoffe, dass es eines gibt.

**Welche Frage können Sie nicht mehr hören?**  
Weshalb ich nach Siegen meinen Helm wegwerfe.

**Interview: Angelika Nido Wältly**

## Fussball

### Jungstürmer für FCZ

Der FC Zürich verlor gegen den rumänischen Meister CFR Cluj 1:2. Im vierten Testspiel glied der Stadtclub einen Rückstand durch Stephen Odey aus, bevor die Rumänen in der 72. Minute nach einem Eckball den Siegestreffer erzielten. Aktiv war der FCZ auch auf dem Transfermarkt. Er leiht bis Saisonende den 18-jährigen Salah Aziz Binous vom FC Lugano aus. Der Schweizer ist für die Zürcher nach Nicolas Anderreggen der zweite Zugang im Sturm. (erh)

tern liess nicht vermuten, dass sie selbst noch an das Erreichen dieses Ziels glauben.

Der EHC dagegen hat mit Blick auf das Playoff einen weiteren Transfer getätigt. Heute trifft der 32-jährige Flügel Lauri Tukonen in Kloten ein, am Sonntag wird er bereits gegen Ajoie spielen. Der Finne war 2004 Erstrundendraft der Los Angeles Kings. Verletzungen haben ihn in seiner Karriere immer wieder zurückgeworfen. Bis Mitte Januar spielte er in Schweden (Växjö). Simon Kind-

sch, der gestern zwei Tore erzielte, unterschrieb für zwei Jahre, Topskorer Fabian Sutter für eine weitere Saison. (jch)

**Kloten - GCK Lions 7:2** (3:0, 4:1, 0:1) 4462 Zuschauer. – Tore: 3. Mettler (Kellenberger) 1:0. 5. Kindschi (Knellwolf) 2:0. 13. (12:00) Lemm (Knak) 3:0. 25. (24:15) Monnet (Combs) 4:0. 25. (24:46) Kindschi 5:0. 26. Lazarevs (Sigrist) 5:1. 37. (36:06) Steiner (Marchon, Monnet) 6:1. 37. (36:31) Wetli (Sutter, Füglistler) 7:1. 53. Brüscheweiler (Puide, Sigrist; Ausschluss Knellwolf) 7:2. – Strafen: 4×2 gegen Kloten, 3×2 gegen GCK Lions. – Bemerkungen: Kloten mit Van Pottelberghe, GCK mit Guntern, von 13. bis 37. mit Zürcher im Tor.